



Die Pfadfinder holten das Friedenslicht in Großen-Buseck ab und brachten es nach Beuern.

Foto: Schudy

Von Bethlehem nach ganz Europa

SYMBOL Friedenslicht wieder in Buseck / Fackellauf und Konzert Samstag in Oppenrod

BUSECK (red). Die 220 000 deutschen Pfadfinder engagieren sich seit 30 Jahren alljährlich in der Adventszeit stattfindenden Friedenslichtaktion – auch die Busecker Pfadfinder sind dabei. Seit 1986 wird das Friedenslicht in den Wochen vor Weihnachten von einem Kind in der Geburtsgrotte Jesu entzündet. Von Bethlehem aus reist es dann mit dem Flugzeug nach Wien. Dort wird das Licht am dritten Adventswochenende in die meisten europäischen Länder gesandt. Züge mit dem Licht fahren an diesem Wochenende über den ganzen Kontinent.

Bei der Aussendungsfeier in Mainz am dritten Adventssonntag nahmen die Pfadfinder von Sankt Marien aus Großen-Buseck das Friedenslicht in Empfang und brachten es in die katholische Kirche. Am darauffolgenden Montag wanderte eine Gruppe von Mädchen und Jungen der Beuerner Pfadfinder nach Großen-Buseck, um

das Licht mit mehreren Petroleumlampen zu Fuß nach Beuern zu bringen und dort weiterzugeben, letztmalig beim Familiengottesdienst an Heiligabend in der evangelischen Kirche.

Auch in diesem Jahr nahmen die Beuerner Pfadfinder ihre Friedenslichtaktion zum Anlass, eine Spende an den Gießener Verein „Aktion – Perspektiven für junge Menschen und Familien“ zu übergeben. Der jüngste Pfadfinder übergab Birgit Leischner einen Geldsack mit dem Ertrag aus dem Waffelverkauf der Gruppe beim Beuerner Adventsmarkt. Die Mitarbeiter der ambulanten Erziehungshilfe werden davon Geschenk wünsche jener betreuten Kinder zu Weihnachten erfüllen, die – anders als die meisten der beteiligten Pfadfinder – nicht auf eine reichliche Beschercung unter dem Tannenbaum hoffen können.

Am kommenden Samstag, 17. Dezember, kommt das Friedenslicht zum

siebten Mal nach Oppenrod. Zum fünften Mal wird es uns von den Freunden aus der österreichischen Partnergemeinde Molln überbracht.

Ab 18.30 Uhr werden Fackelläufer von der Rahberghalle aus das Licht durch den Ort zur Kirche tragen. Dort wird die große Friedenslichtlaterne entzündet, in der die Flamme bis zum 6. Januar 2017 (Heilige Drei Könige) brennen wird. Um 19 Uhr beginnt dann in der Kirche eine Andacht zur Ankunft des Friedenslichts, verbunden mit einem Konzert der Oppenröder Chöre.

Das Friedenslicht kann von diesem Abend an während der Festtage nach den Gottesdiensten gegen eine Spende abgeholt werden. Geeignete Laternen oder Kerzen sind mitzubringen. Die Spendeneinnahmen sind für einen jungen Mann aus Reiskirchen bestimmt, der an der Nervenkrankheit ALS erkrankt ist und dringend Hilfe benötigt.